

FDP Stadtverband Paderborn – Rathenastr. 16 – 33102 Paderborn

An den Vorsitzenden des Rates  
der Stadt Paderborn  
Herrn Bürgermeister Michael Dreier

-per E-Mail-

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dreier,

bitte nehmen Sie zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses  
am 2. Juli 2019 folgenden Punkt auf die Tagesordnung:

**Bericht der Stadtverwaltung zum „Umgang der Stadtverwaltung mit den  
Stellungnahmen der Kirchengemeinde St. Liborius in Bezug auf die  
Umgestaltung des Marienplatzes“.**

In den vergangenen Wochen gab es eine intensive Debatte um Positionierung  
der Kirchengemeinde bezüglich der Neugestaltung des Marienplatzes. Seit  
dieser Woche sind Teile des Schriftverkehrs zwischen der Gemeinde und dem  
Bürgermeister bekannt. Diese werfen eine Reihe von Fragen auf. Im  
Einzelnen betrifft dies:

1. Die zeitlichen Abläufe sowie den Zeitpunkt der Kenntnisnahme der  
ablehnenden Haltung der Kirchengemeinde durch den Bürgermeister.
2. Den Umgang mit der eindeutigen Stellungnahme der Kirchengemeinde im  
Februar 2018 sowie die daraus gezogenen Konsequenzen.
3. Die durch die Aufnahme der gewünschten Umgestaltung in den  
Auslobungstext entstandenen Kosten.
4. Die Informationspolitik des Bürgermeisters gegenüber den Vertreterinnen  
und Vertretern des Rates, sowohl im Vorfeld als auch im Nachgang zur  
Beschlussfassung im November 2018.

**Fraktion der Freien  
Demokratischen Partei im Rat  
der Stadt Paderborn**

Geschäftsstelle  
Rathenastr. 16  
33102 Paderborn

Telefon (0 52 51) 87 11 80  
Telefax (0 52 51) 87 11 82

Email: buero@fdp-pb.de  
www.fdp-paderborn.de

20. Juni 2019

**Fraktionsvorsitzender**  
Alexander Senn

**Bürozeiten**

Mo: 08.30 bis 13.00 Uhr  
17.30 bis 20.00 Uhr  
Di: 08.30 bis 13.00 Uhr  
17.30 bis 20.00 Uhr  
Do: 08.30 bis 13.00 Uhr  
Fr: 08.30 bis 13.00 Uh

**Bankverbindung**

Volksbank  
Paderborn-Höxter-Detmold eG  
DGPBDE3MXXX  
DE93472601218746677700

5. Die Beweggründe zur Vorlage einer offensichtlich nicht umsetzbaren Beschlussvorlage im November 2018.

Wir bitten daher um einen Bericht zur Bewertung des Umgangs mit der Grundstückseigentümerin sowie insbesondere zu den oben angesprochenen Punkten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Alexander Senn